AUMÜHLENRESIDENZ-BLÄTTCHEN

November 2015 Ausgabe 166

Liebe Bewohner,
daher wünschen wir Ihnen, in Anbetracht der nun folgenden nasskalten Jahreszeit, dass Sie trotz aller Widrigkeiten ein Lächeln im Gesicht behalten können.
Getreu dem Motto: „Da es sehr förderlich für die Gesundheit ist, habe ich beschlossen, glücklich zu sein.“[1]

[1] Zitat von Voltaire
Bildquelle: http://margot-daslebenistbunt.blogspot.de/2013/11/regen-regen-regen.html

Veranstaltungen im November 2015		
02.11.2015 Montag 16:00Uhr	**Filmforum** Titel: „Sehnsuchtsland Italien: Umbrien und Toskana“	**Restaurant**
03.11.2015 Dienstag 10:00Uhr	**Service Hören und Sehen**	**Mühlenstube**
03.11.2015 Dienstag 15:00Uhr	**Geburtstagscafé Appartement** für alle Oktober-Geburtstagskinder	**Mühlenstube**
05.11.2015 Donnerstag 15:00Uhr	**Plauschcafé**	**Restaurant**
06.11.2015 Freitag ab 10:00Uhr	**Wäscheverkauf der Firma EKA**	**Foyer**
06.11.2015 Freitag 15:00Uhr	**Geburtstagscafé Pflege** für alle Oktober-Geburtstagskinder	**Mühlenstube**
07.11.2015 Samstag 10:00Uhr	**Bibelgesprächskreis** mit Frau Dr. Stolle	**Bibliothek 3. OG**
09.11.2015 Montag 14:30Uhr	**Sprechstunde Küche** mit Herrn Michael Anders	**Mühlenstube**
10.11.2015 Dienstag 16:00Uhr	**Tanztreff**	**Restaurant**
12.11.2015 Donnerstag 15:30Uhr	**Spielenachmittag** mit dem Verein Interaktiv	**Restaurant/ Mühlenstube**
13.11.2015 Freitag 16:15Uhr	**Evangelischer Gottesdienst** mit Pfarrer Göpfert	**Kapelle UG**

Bitte beachten Sie die Fortsetzung auf Seite 5.

Veranstaltungen im November 2015		
14.11.2015 **Samstag** **16:00Uhr**	**Musikcafé Le classique** „Tanzmusik“	**Restaurant**
16.11.2015 **Montag** **19:00Uhr**	**Literatur Perlen** mit Manfred Volbers	**Restaurant**
17.11.2015 **Dienstag** **14:30Uhr**	**Aktuelle Stunde für Appartement-Bewohner** mit Frau Vasilev	**Mühlenstube**
17.11.2015 **Dienstag** **15:00Uhr**	**Waffelbacken** mit Hildegard Gembus	**Foyer**
19.11.2015 **Donnerstag** **15:30Uhr**	**Spielenachmittag** mit dem Verein Interaktiv	**Restaurant**
20.11.2015 **Freitag** **18:00Uhr**	**Vernissage** **„Deutschland subjektiv gesehen“**	**Foyer**
21.11.2015 **Samstag** **10:00Uhr**	**Bibelgesprächskreis** mit Frau Dr. Stolle	**Bibliothek** **3. OG**
21.11.2015 **Samstag** **16:00Uhr**	**Klavierkonzert** mit Leopold Lipstein	**Restaurant**
23.11.2015 **Montag** **18:30Uhr**	**Dämmerschoppen** mit Hildegard Gembus	**Mühlenstube**
24.11.2015 **Dienstag** **15:30Uhr**	**Kulturtreff** Neu mit Sandra Knoch	**Mühlenstube**
26.11.2015 **Donnerstag** **16:15Uhr**	**Katholischer Wortgottesdienst**	**Kapelle UG**
28.11.2015 **Samstag** **16:00Uhr**	**Schülerkonzert** mit Waltraut Bartl	**Restaurant**

Regentag

Der Regen fällt. In den Tropfentanz
Starr ich hinaus, versunken ganz
In allerlei trübe Gedanken. Mir ist,
Als hätt' es geregnet zu jeder Frist,
Und alles, so lange ich denken kann,
Trüb, grau und nass in einander rann,
Als hätte es nie eine Sonne gegeben,
Als wäre nur immer das ganze Leben,
Die Jahre, die Tage, die Stunden all,
Ein trüber, hastiger Tropfenfall.

Gustav Falke (1853-1916)[1]

November

Trüber Himmel, raue Tage
Kommen sicher jedes Jahr;
Schwere Sorgen, harte Plage,
Jedes Leben bringt sie dar.
Doch bedenkt, die heitern Stunden
Hätten nie euch so beglückt,
Hättet ihr nicht überwunden,
Was in trüben euch bedrückt

Heinrich Hoffmann 1809-1894[2]

---

[1] http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=17952&edit=0
[2] http://www.lyrikmond.de/gedichte-thema-9-55.php
Bildquelle:
https://www.google.de/search?q=bild+november+regen&biw=1364&bih=676&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0CAYQ_AUoAWoVChMI4bXu6KXEyAIVRFUUCh3VkAfo

Kurzgeschichten zum Nachdenken und Schmunzeln

Warum der Schäfer jedes Wetter liebt

Ein Wanderer: „Wie wird das Wetter heute?“ Der Schäfer: „So, wie ich es gerne habe.“ „Woher wisst Ihr, dass das Wetter so sein wird, wie Ihr es liebt?“ „Ich habe die Erfahrung gemacht, mein Freund, dass ich nicht immer da bekommen kann, was ich gerne möchte. Also habe ich gelernt, immer das zu mögen, was ich bekomme. Deshalb bin ich ganz sicher: Das Wetter wird heute so sein, wie ich es mag.“

Sokrates und der Plunder[1]

Als wirklicher Philosoph, der er war, glaubte Sokrates, ein weiser Mensch würde instinktiv ein einfaches Leben führen. Er selbst pflegte noch nicht einmal Schuhe zu tragen. Und doch fühlte er sich immer wieder vom Marktplatz angezogen und besuchte ihn oft, um die dort angebotenen Waren zu betrachten. Als einer seiner Freunde ihn fragte, warum er das täte, sagte Sokrates: "Ich gehe gerne hin, um festzustellen, wie viele Dinge es gibt, ohne die ich fantastisch auskomme."

Die Kuh im Wohnzimmer

"Ich brauche dringend Hilfe - sonst werde ich verrückt. Meine Frau und ich leben mit Kindern und Schwiegereltern in einem einzigen Raum. Wir sind mit unseren Nerven am Ende, wir brüllen uns an und schreien. Es ist die Hölle."
"Versprichst du, alles zu tun, was ich dir sage?" fragte der Meister ernst.
"Ich schwöre, ich werde alles tun."
"Gut. Wie viele Haustiere hast du?"
"Eine Kuh, eine Ziege und sechs Küken."
"Nimm sie alle zu dir ins Zimmer. Dann komm in einer Woche

[1] http://www.christenforum.christenforum-deutschland.de/weisheitsgeschichten/gluck/?wap2

wieder."
Der Schüler war entsetzt, aber er hatte versprochen zu gehorchen. Also nahm er die Tiere ins Haus. Eine Woche später kam er wieder, ein Bild des Jammers, und stöhnte: "Ich bin ein nervöses Wrack. Der Schmutz! Der Gestank! Der Lärm! Wir sind alle am Rande des Wahnsinns."
"Nun geh nach Hause", sagte der Meister, "und bring die Tiere wieder nach draußen."
Der Mann rannte den ganzen Heimweg und kam am nächsten Tag freudestrahlend zurück. "Wie schön ist das Leben! Die Tiere sind draußen. Die Wohnung ist ein Paradies - so ruhig und sauber und soviel Platz!"

Das Erkennenungszeichen[1]

Wahrheit verändert sich auf eigene Art und Weise.

Ein Passagier hatte sich auf den verschiedenen Decks eines großen Ozeandampfers verirrt. Schließlich traf er aud einen Steward und bat ihn, ihm zu helfen, seine Kabine wieder zu finden. „Welche Nummer hat Ihre Kabine, Sir?“ fragte der Steward. „Das weiß ich nicht, aber ich würde sie sofort erkennen, weil vor dem Bullauge ein Leuchtturm war.“

Nicht Hinsehen

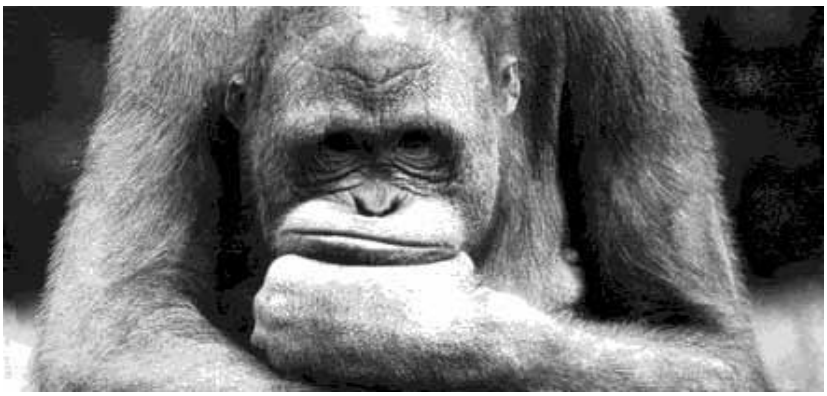
Zwei Bewohner eines Taubstummenheimes zankten sich. Als ein Angestellter dazukam, um die Sache wieder ins Lot zu bringen, hatte einer dem anderen den Rücken zugedreht und schüttelte sich vor Lachen. „Worum geht der Spaß? Warum sieht ihr Partner so wütend aus?“ fragte der Helfer in der Zeichensprache. Der Stumme erwiderte, auch mit den Fingern: „Weil er mich beschimpfen will, aber ich mich weigere, hinzusehen.“

[1] Anthony de Mello (1989): Weisheitsgeschichten. Wer bringt das Pferd zum Fliegen?. Herder: Freiburg im Breisgau

Rätselseite und Denkfreuden

Hier fehlen die Vokale (A - E - I - O - U) bzw. Umlaute (Ä - Ö - Ü). Fügen Sie diese in die Leerstellen ein und es ergeben sich sinnvolle Wörter.[1] Die Lösung finden Sie unten am Ende der Seite, im Kleingedruckten.

1. R _ S _ N G _ R T _ N
2. H_ _ S _ _ F G _ B _
3. _ N _ V _ R S _ M
4. _ B _ R G L _ _ B _
5. M _ N N H _ _ M
6. F R _ H L _ N G S B _ T _
7. W _ S S _ R F _ R B _ N
8. _ B _ N D R _ T
9. C _ C _ R _
10. D _ R S T L _ S C H _ R
11. B _ C H B L _ T _ N
12. B _ _ N _ N H _ N _ G
13. S C H L _ _ F P _ P _ _ R
14. Z _ _ G _ N M _ L C H



[1] Quelle: Kelkel, Sabine (2015): Gedächtnistraining mit Senioren. Aktivierung leicht gemacht, Verlag an der Ruhr, S. 62
Bildquelle:
https://www.google.de/search?q=nachdenken+affe&biw=1364&bih=676&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0CAYQ_AUoAWoVChMI6fTJ7uPpyAIVQrIUCh1ZJgqI
Rätsellösung: 1. Rosenzeitung, 2. Hausaufgabe, 3. Universum, 4. Aberglaube, 5. Mannheim, 6. Frühlingsbote, 7. Wasserfarben, 8. Abendrot, 9. Cicero, 10. Durstlöscher, 11. Bachblüten, 12. Bienenhonig, 13. Schleifpapier, 14. Ziegenmilch